

31.03.2011 23:05 Uhr

Solarpark in Wierthe

## Wierthe: Besuch aus dem Sultanat Oman

Internationaler Besuch im Solarpark Ziegeler in Wierthe: Dort empfing gestern das Internationale Forschungszentrum für Erneuerbare Energien (IFEED) Gäste aus dem Sultanat Oman, Indien und Afghanistan.



Internationales Treffen im Solarpark in Wierthe (v.l.): Dr. Ahmadudim Wais, Marco Perschke, Jürgen Mandel (beide IFEED), Bürgermeister Hartmut Marotz, Frank Ziegeler, Prof. K.P. Ramachandran, Jürgen Degenhardt (Firma Ziegeler), Prof. Dr. Nasir El Bassam (IFEED), Prof. Shaik Feroz, Dr. Upkar S. Sadana und Marcia Schlichting (IFEED).

**Wierthe.** „Nach Fukushima überdenken wir unsere Energiepolitik“, leitete IFEED-Leiter Professor Dr. Nasir El Bassam das Gespräch ein. Das Sultanat Oman, im Osten der Arabischen Halbinsel gelegen, verfüge über Erdöl- und Erdgasquellen, die aber nur noch für 15 Jahre ausreichen werden. Obwohl das Land, das an die Vereinigten Arabischen Emirate, an Saudi-Arabien und an Jemen grenzt, zu den sogenannten „Sonnengürtel-Ländern“ gehöre, finde dort zurzeit keine nennenswerte Nutzung der erneuerbaren Energien statt. In Deutschland betrage dieser Anteil bereits mehr als zehn Prozent.

Professor K.P. Ramachandran vom Caledonian College of Engineering erklärte: „Wir benötigen viel Energie für Klimaanlage und Kühlungen.“ Diese könne aus der Sonnenenergie gewonnen werden, die im Überfluss vorhanden sei. Ein weiteres Thema sei die Wasseraufbereitung. Ebenfalls zu Gast, um sich über den Stand der Nutzung der verschiedenen Technologien der regenerativen Energiequellen zu informieren, war Dr. Ahmadudim Wais, Koordinator für technische Hilfe in Afghanistan. „Wir

beabsichtigen ein Energie-Dorf 25 Kilometer nördlich von Kabul einzurichten." Bis zum Ende des Jahres sollen dort mithilfe der Firma Ziegeler Solarzellen aufgestellt werden. Weitere Dörfer sollen folgen.

Auch in Indien sollen 10 000 Dörfer mit Solarenergie versorgt werden. „Nach der Katastrophe in Japan ist das die beste Alternative“, sagte Dr. Upkar S. Sadana. Die Regierung wolle diese Solar-Offensive fördern. Bisläng gewinnt Indien überwiegend aus Kohle und Wasserkraft Energie.

Die Firma Ziegeler fungiert dabei als Dienstleister. „Wir bieten Schulungen an, haben eine Ausbildungswerkstatt“, sagte Geschäftsführer Frank Ziegeler.

*web*